

Liebe Interessierte am AK Soziologie der Künste,

hier kommt der Oktober Newsletter des AK.

Zunächst einige Anmerkungen in eigener Sache.

1. Der Sprecherrat des AK Soziologie der Künste hat ein neues Mitglied: **Marie Rosenkranz** ist anstelle von Dagmar Danko neues Mitglied in Sprecherrat. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit!
2. **Die nächste Jahrestagung des AK "Globalisierte Kunstmärkte. Methodische und theoretische Herausforderungen interdisziplinärer Kunstmarktforschung"** findet in Kooperation mit dem AK Soziologie des Be- / Wertens in der DGS und dem ZADIK / Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung, Universität zu Köln vom **28. – 29. September 2023** an der Kunstakademie Düsseldorf und der Universität zu Köln statt. (CfP anbei)

Aktuelle Calls

CfP Globalisierte Kunstmärkte. Methodische und theoretische Herausforderungen interdisziplinärer Kunstmarktforschung. Jahrestagung des AK Soziologie der Künste in Kooperation mit dem AK Soziologie des Be- / Wertens in der DGS und dem ZADIK / Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung, Universität zu Köln **28. – 29. September 2023**, Kunstakademie Düsseldorf und Universität zu Köln.
Einreichung eines **Abstracts von 300 Wörtern bis zum 30. April 2023.**

ARTIS OBSERVATIO. Allgemeine Zeitschrift für Kunstsoziologie und Soziologie der Künste freut sich sehr über Artikeleinreichungen und Vorschläge für Rezensionen in deutscher und englischer Sprache. Explizites Ziel der einem erweiterten Kunstbegriff verpflichteten Zeitschrift ist es, die große thematische, theoretische und methodische Vielfalt der Forschungen im Feld der Kunstsoziologie, der Soziologie der Künste sowie der ästhetischen Erscheinungen sichtbar zu machen und in diesem Bereich tätigen Forscherinnen und Forschern die wichtige Publikationsmöglichkeit in einem peer reviewed Journal zu bieten. Die Zeitschrift praktiziert ein breit angelegtes disziplinübergreifendes Selbstverständnis und erscheint in einem open access Format, in dem die wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren neben ihren Urheberrechten auch die Nutzungsrechte behalten. Hinweise zur Einreichung von Beiträgen finden Sie hier: <https://www.biejournals.de/index.php/ao/about/submissions>

Anstehende Tagungen, Schools, Workshops und Kolloquien

Les épistémologies plurielles de la sociologie de l'art et de la culture, Rencontres intermédiaires de l'AISLF, Sfax, sessions libres du CR18 avec le CT12, 27 octobre 2022 (en ligne)

Reinvent Yourself! Alignment and Resistance in the Arts and Culture Amidst Societal Claims for Change, RC-SAC/Foko-KUKUSO, November 4 & 5, 2022, Lucerne (Switzerland)
<https://www.dropbox.com/s/a48g2aa3qriq26i/Reinvent%20Yourself%20-%20program%20and%20abstracts.pdf?dl=0>

Hannah Arendt und die Weltlichkeit der Künste. Tagung / Konferenz / Symposium
17. November 2022, ZHdK.ch
<https://www.zhdk.ch/veranstaltung/47764>

Where do I belong? The restitution of cultural artefacts

Online, **22. Dezember 2022 – 16:00**

Registration via e-mail raphaela.henze@hs-heilbronn.de

XX ISA World Congress of Sociology: Resurgent Authoritarianism- The Sociology of New Entanglements of Religions, Politics and Economics, Melbourne Australia, June 25-July 1, 2023, in hybrid format.

<https://www.isa-sociology.org/en/conferences/world-congress/melbourne-2023>

Stellenausschreibungen und Stipendien

Universitätsassistent*in (Prae-Doc) am Institut für Raumplanung, im Forschungsbereich Soziologie/

Bewerbungsschluss: **20. Oktober 2022**, Technische Universität Wien: <https://jobs.tuwien.ac.at/Job/193863>

Graduate Assistant (100%) in sociology of religion, culture and ethnicity/ Deadline: October 30th, 2022

Université de Lausanne:

https://career5.successfactors.eu/career?career%5fns=job%5flisting&company=universitdP&navBarLevel=JOB%5fSEARCH&rcm%5fsite%5flocale=en%5fUS&career_job_req_id=20256&selected_lang=en_US&jobAlertController_jobAlertId=&jobAlertController_jobAlertName=&browserTimeZone=Europe/Berlin&_s.crb=iYSmYrK0jRBc%2fZsRoIC1BMW0I6AeOXHiAM4Ae%2b%2b5VE%3d

Referent*in für die frühe Postdoc-Phase (w/m/d)/ Bewerbungsschluss: **24. Oktober 2022**

Universität Konstanz: [https://stellen.uni-](https://stellen.uni-konstanz.de/jobposting/9c772b956e3d393908782d064c567df3e0b676920)

[konstanz.de/jobposting/9c772b956e3d393908782d064c567df3e0b676920](https://stellen.uni-konstanz.de/jobposting/9c772b956e3d393908782d064c567df3e0b676920)

Postdoctoral position in social science at The Center for Subjectivity Research Bewerbungsfrist: **01.**

November 2022 University of Copenhagen: <https://employment.ku.dk/faculty/?show=157397>

5-year Research Fellowship at the Zukunftskolleg Bewerbungsschluss: **31. Oktober 2022**

University of Konstanz:

https://soziologie.de/fileadmin/user_upload/stellenmarkt/2022/08/5_year_Research_Fellow_Konstanz.pdf

2-year Postdoctoral Fellowship at the Zukunftskolleg Bewerbungsfrist: **31. Oktober 2022**

University of Konstanz:

https://soziologie.de/fileadmin/user_upload/stellenmarkt/2022/08/2_year_Postdoc_Fellow_Konstanz.pdf

4 Stipendien (m/w/d) im Promotionskolleg für Intersektionalitätsstudien Universität Bayreuth

Bewerbungsfrist: **2. November 2022:** <https://www.soziopolis.de/ausschreibungen/stelle/4-stipendien-m-w-d-im-promotionskolleg-fuer-intersektionalitaetsstudien.html>

Aktuelle Publikationen

Buckermann, Paul (Hrsg.), Die Welten der documenta. Wissen und Geltung eines Großereignisses der Kunst, Velbrück 2022

Die documenta stellt durch ihre globale und konzeptuelle Sonderstellung einen einzigartigen Fall von kultureller Wissensproduktion und -vermittlung dar. Was und wie dort ausgestellt, kuratiert und kunstpädagogisch vermittelt wird, formt das Wissen über Kunst und Gesellschaft. Zugleich ist das Weltkunstereignis documenta immer wieder selbst prominenter Gegenstand zahlreicher Debatten sowie Projektionsfläche widersprüchlicher Interessen aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft. Hier kreuzen sich in besonderer Weise unterschiedliche Be- und Verwertungskulturen sowie konkurrierende Erwartungen an die Kunst. Der vorliegende Essayband versammelt sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektiven, die dieses Wissen durch und über die documenta seit ihren Anfängen 1955 bis 2022 diskutieren. Mit Beiträgen von: Aleksandra Barjaktarević, Cornelia Bohn, Nanne Buurman, Katja Hoffmann, Michael Hutter, Sebastian Lemme, Christine Magerski, Séverine Marguin, Kathrin Peters, Sophia Prinz, David Roberts, Marie Rosenkranz, Steffen Sigmund, Cheryce von Xylander und Ulf Wuggenig.

<https://www.velbrueck.de/Programm/Theorie-der-Gesellschaft/Die-Welten-der-documenta.html>

Burzan, Nicole; Eickelmann, Jennifer. Machtverhältnisse und Interaktionen im Museum. Campus 2022.

Alte Meister, Instant-Nudelsuppen, virtuelle Umgebungen, aber auch umstrittene Bronzen – Objekte und Inszenierungen in Museen sind vielgestaltig. Diese Pluralität wird in diesem Band aus soziologischer Perspektive betrachtet. Ziel ist, Licht auf das Zusammenspiel von Ausstellungskonzepten, Inszenierungen und Interaktionen im Museum zu werfen. Fragen nach Machtverhältnissen stellen den roten Faden dar: Wie hat der Trend zu Erlebnisorientierung die Teilhabe von Publika verändert? Welche Scharnierfunktion erfüllen die Aufsichten im Kontext von Inklusionszielen, irritierten Deutungshoheiten und Ökonomisierungsprozessen? Inwiefern reproduziert und verändert das Museum gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse? Empirische Einsichten und Felderfahrungen werden dafür in wissenschaftliche Diskurse und Museumsdebatten eingeordnet.

https://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/machtverhaeltnisse_und_interaktionen_im_museum-16796.html

Dickel, Hans et al.; Augen für die Kunst. 50 Ansichten und Deutungen. Institut für moderne Kunst Nürnberg, 2022.

Die zeitgenössische Kunst hat häufig einen schweren Stand. Viele Kunstwerke des 20. und 21. Jahrhunderts wirken mitunter unverständlich und lassen die Betrachter*innen erst einmal ratlos zurück. Ein Autor*innen-Sextett (Hans Dickel, Liane Nelius, Henry Thorau, Marian Wild, Albrecht Wilkens und Lorenz Wilkens) möchte diesem Umstand mit der Beschreibung und Entschlüsselung von 50 herausragenden Kunstwerken – vor allem zeitgenössischen und modernen, aber auch einigen historischen »Lieblingsstücken« – entgegenwirken. Sie beschreiben persönliche Schlüsselmomente der Erkenntnis bei der Begegnung mit Kunst, liefern grundlegende Informationen zur Entstehungsgeschichte, Komposition und ikonografischen Bedeutung der einzelnen Kunstwerke und versuchen nicht zuletzt, die Funken ihrer eigenen Begeisterung auf die Leser*innen überspringen zu lassen.

Escher, Cornelia; Zahner, Nina Tessa (Hg.). Begegnung mit dem Materiellen – Perspektiven aus Architekturgeschichte und Soziologie, transcript 2021.

Der Umgang mit Dingen und materiellen Strukturen gehört seit jeher zu den zentralen Erfahrungen ästhetischer Produktion. Zugleich eröffnen digitale Verfahren und ökologische Paradigmen aktuell neue Perspektiven. Die Beiträge*innen des Bandes untersuchen, wie Begegnungen mit dem Materiellen in Architektur, Kunst und Gestaltung theoretisch beschrieben, historisch verankert und empirisch-soziologisch analysiert werden können. Welche Formen des Wahrnehmens oder Erfahrens werden praktiziert bzw. angestrebt? Und wie verbindet sich das Materielle mit Konzeptionen des Sozialen?

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5160-7/begegnung-mit-dem-materiellen/>

Gaupp, L., 'Transcultural Music Studies', pp. 178-198, in M. Fuhrmann, K. Klenke, J. Mendivil (eds.), Diggin' Up Music: Musikethnologie als Baustelle. Universitätsverlag/Olms, Hildesheim, 2021 Open Access: <https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/1180>

Grummt, Daniel: Lyrische Gesellschaft. Die romantische Seite der Soziologie, transcript, 2021. Lyrik ist ein alltägliches Phänomen in der gegenwärtigen Gesellschaft, das von Abzählreimen und Balladen bis zu Versen an Hauswänden reicht. Daniel Grummt arbeitet anhand dieser Beobachtung gezielt mit lyrischen Texten im Kontext von soziologischen Fragestellungen. Ziel ist es, das methodische Instrumentarium der sozialwissenschaftlichen Praxis sinnvoll zu erweitern und zu ergänzen. Eingebettet sind diese Überlegungen vor allem in eine soziologische Forschungstradition, die ihren Ausgangspunkt bei den Ideen und Schriften der Romantiker*innen nimmt.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6027-2/lyrische-gesellschaft/>

Hadley, Steven: Audience Development and Cultural Policy, Palgrave Macmillan 2021.

Encouraging more – and different – people to attend the arts remains a vital issue for the cultural sector. The question of who consumes culture, and why, is key to our understanding of the arts. This book examines the relationship of audience development to cultural policy and offers a ground-breaking perspective on how the practice of audience development is connected to ideas of democratic access to culture

<https://www.palgrave.com/gp/book/9783030629694>

Kowalczyk, Beata M.: Tansnational Musicians – Precariousness, Ethnicity and Gender in the Creative Industry (2021)

Informed by theories pertaining to transnational mobility, ethnicity and race, gender, postcolonialism, as well as Japanese studies, *Transnational Musicians* explores the way Japanese musicians establish their transnational careers in the hierarchically structured classical music world. Drawing on rich material from multi-sited fieldwork and in-depth interviews with Japanese artists in Japan, France and Poland, this study portrays the structurally – and individually – conditioned opportunities and constraints of becoming a transnational classical musician. It shows how transnational artists strive to conciliate the irreconcilable: their professional identification with the dominant image of 'rootless' classical musicianship and their ethnocultural affiliation with Japan. As such this book critically engages with the neoliberal discourse on talent and meritocracy prevailing in the creative/cultural industry, which promotes the common image of cosmopolitan artists, whose high, universal skills allow them to carry out their occupational activity internationally, regardless of such prescriptive criteria as gender, ethnicity and race.

<https://www.routledge.com/Transnational-Musicians-Precariousness-Ethnicity-and-Gender-in-the-Creative/Kowalczyk/p/book/9780367418502>

Rérat, Melissa: Les mots de la vidéo – Construction discursive d'un art contemporain (2022) La position particulière de l'art vidéo – inscrit dans l'art, partageant une même technique avec d'autres domaines, tout en reposant sur des spécificités fortes, contemporain mais déjà dépassé – en fait un terrain idéal pour ausculter la narration de l'art, et plus largement sa construction sociale. Ce livre propose de considérer les catalogues et les affiches d'exposition, les articles, les dépliants, les documents de travail ou encore la correspondance comme moteurs de la formation d'un art. Usant d'un appareil conceptuel alliant sociologie de la connaissance, sociologie de l'art et histoire de l'art, il s'arrête sur les deux premières expositions muséales d'art vidéo en France et en Suisse afin d'en fournir la première étude approfondie. Les discours que ces manifestations ont produits font l'objet d'une lecture rapprochée afin de faire ressortir les termes employés, les champs lexicaux formés, les stratégies discursives élaborées pour expliquer et justifier la tenue d'une exposition de vidéos dans un musée municipal. Dans un second temps, le propos aborde les contextes de production de ces discours et le rôle joué par les institutions et les auteur-e-s impliqué-e-s dans chaque exposition. La mise en commun d'une analyse de texte et d'une étude de contexte permet de dégager les modalités de construction discursive de l'art vidéo en tant que catégorie de l'art contemporain. La (re)découverte de textes sources des années 1970 permet en outre de préciser et compléter l'histoire de l'art contemporain.

<https://www.peterlang.com/document/1191599>

Lévy, C.; Quemin, A. Can There Be Such a Thing as a Sociology of Works of Art and Literary Texts? A Very French Epistemological Debate. *Arts* 2022, 11, 68. <https://doi.org/10.3390/arts11040068>
Open Access: <https://www.mdpi.com/2076-0752/11/4/68/html>

Moeschler, O. (2022). "Comment peut-on être humain? Regards sur une exposition", à l'occasion du finissage de l'exposition YATIM - Partie 1.2 d'Emilien Itim à la Bibliothèque publique d'Yverdon (17.11.2021-20.01.2022)

https://www.dropbox.com/s/sg6aszvx4hclfc4/Yatim_Regards%20sur%20une%20exposition_OlivierMoeschler_vues%20expo%20.pdf?dl=0

Moeschler, O., Vögele, S. (2021). "Art is (not) socially sustainable. Pitfalls and potentials of the arts regarding diversity and inclusion in perspective of the SDGs". *ZDfm Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management*, 2-2021, 202-206

<https://www.dropbox.com/s/y6r3dferbplx801/ZDfm-2021-2-Moeschler-Voegele.pdf?dl=0>

Moeschler, O., Thévenin O. (eds.) (2021). "The Metamorphosis of Film Festivals". *Loisir et Société / Society and Leisure*, special issue, vol. 44 issue 1

<https://www.tandfonline.com/toc/rles20/44/1?nav=toCList&>

Müller-Jentsch, Walther. Adorno und Andere: Soziologische Exkurse zu Kunst und Literatur, transcript Verlag. 2022

Der Soziologe und Kunsttheoretiker Theodor W. Adorno hat mit seinen Aufsätzen und Büchern den Diskurs über die künstlerische Produktion in der Moderne maßgeblich mitgeprägt. Walther Müller-Jentsch führt mit seinen Analysen ins Zentrum des ausgreifenden kunstsoziologischen Denkens Adornos ein - und im weiteren Kontext ins Kunstverständnis ihm verwandter Meisterdenker wie Max Weber, Pierre Bourdieu und Herbert Marcuse. Mit seinen weiteren Überlegungen zur Kunst als Profession und als Medium der Kritik ergänzt er die kaleidoskopische Sicht auf das moderne Kunstsystem mit Einsichten aus Literatur- und Kunstsoziologie, Ästhetik und Kunstgeschichte.

Otte, Gunnar , Lübbe, Holger & Balzer, Dave: Macht Stadtluft aktiv? Die Nutzung außerhäuslicher Kulturangebote im Stadt-Land-Vergleich In: Nina Kolleck, Martin Büdel & Jenny Nolting (Hrsg.) (2022): Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen. Methoden, Theorien und erste Befunde. Weinheim: Beltz Juventa, S. 207-227

Die Stadt-Land-Differenz ist ein klassischer Topos der Soziologie, der maßgeblich von Claude S. Fischer in seiner Subkulturtheorie der Urbanität ausgearbeitet wurde. Demnach begünstigt die bloße Bevölkerungskonzentration die Entstehung spezialisierter Angebote in größeren Städten, weil nur dort eine entsprechende Nachfrage zustande kommt. Diese Tendenz wird durch selektive Wanderungen von Minoritäten in urbane Zentren verstärkt. Infolgedessen zeichnen sich Städte durch eine gesteigerte Vielfalt und Menge an Angeboten aus. Wir wenden diese Theorie auf Kulturangebote an und untersuchen die außerhäusliche Kulturpartizipation in den Sparten Musik, Theater, Film und Bildende Kunst in Abhängigkeit von der Regionsgrößenklasse des Wohnstandortes. Auf Basis der Daten der bundesweiten Bevölkerungsumfrage „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland“ des Jahres 2018 trennen wir dabei Kompositions- und Kontexteffekte. Dem Kompositionsargument zufolge ist die Kulturpartizipation in urbanen Räumen stärker ausgeprägt, weil die dortige Bevölkerung aufgrund ihrer Individualmerkmale kulturraffiner ist. Die Kontexthypothese besagt, dass die größere Menge und die bessere Erreichbarkeit der kulturellen Opportunitäten die Teilhabe fördern. Empirisch zeigt sich, dass es in den meisten Sparten einen klaren Stadt-Land-Gradienten der Kulturpartizipation gibt. Dieser lässt sich überwiegend auf Kontexteffekte zurückführen. Kompositionseffekte tragen dazu bei, den Aktivitätsvorsprung urbaner Regionen bei Klassikkonzerten und Kunstaustellungen zu erklären.

Quemin, Alain: The world of galleries. Contemporary art, market structure and internalization (2021)

In an era of so-called globalization, marked by the rise of major international fairs, what transformations have affected the contemporary art market and its players? From Paris to New York, via London, Berlin, Los Angeles but also Hong Kong, Venice and Basel, this sociological survey outlines the new geography of galleries and delivers an ethnography of the daily work of gallery owners and their collaborators. <https://www.cnrseditions.fr/catalogue/arts-et-essais-litteraires/le-monde-des-galleries/>

Schürkmann, Christiane (2022): Kunstsoziologie. Besprechung von: Hudelist, Andreas: Im Gefüge der Kunst. Affektive Performativität als kreative Praktik. Bielefeld: Transcript 2020. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, DOI: 10.1007/s11577-022-00813-y.

Schürkmann, Christiane; Zahner, Nina Tessa (Hg.): Wahrnehmen als soziale Praxis. Künste uns Sinne im Zusammenspiel, VS 2021.

Im Band kommen soziologische, philosophische, geistes- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu Wort, die sich explizit den sozialen Aspekten des Wahrnehmens von Kunst widmen und fragen, wie sich das Wahrnehmen von Materialien und Dingen, Oberflächen und Räumen, Tönen und Atmosphären durch verschiedene Akteure empirisch wie theoretisch in den Blick nehmen lässt. <https://www.springer.com/de/book/9783658316402#aboutBook>

Riccioni I., Halley A.J., 2021, Performance as social resistance: Pussy Riot as a Feminist Avant-garde in “Theory, Culture & Society”, Volume 38, Issue 7-8, December 2021, Theory, Culture & Society. <https://journals.sagepub.com/toc/tcsa/current> Sage <https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/02632764211032726>

Teissl, Verena; Mayerhofer, Elisabeth; Reid, Wendelin. Austrian Film Festival Forum: Cultural Governance and Accountability in Viennese Film Festivals.

In: International Journal of Arts Management, Volume 24, number 1,2021, S. 103-113. Montreal <https://www.proquest.com/openview/26feb699bcd9d8bec023a80de132d13/1?pq-origsite=gscholar&cbl=26212>

Vollmer, Theresa. „Gemeinsames Musizieren verstehen. Zur Sinnlichkeit des Musizierens in Streichensembles“. In: Der Soziale Sinn der Sinne. Die Rekonstruktion sensorischer Aspekte von Wissensbeständen, herausgegeben von Paul Eisewicht, Ronald Hitzler, und Lisa Schäfer. Wiesbaden: Springer VS. 2021 <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-31573-3>

Winkler, Insa: Social Landart – Verbindungen zwischen (Land-)Wirtschaft und Kunst. Wie ein Eichelschweinprojekt zwischen künstlerischer Forschung und Nachhaltigkeitswissenschaft vermittelt, München: oekom verlag 2021.

<https://www.oekom.de/buch/social-landart-verbindungen-zwischen-land-wirtschaft-und-kunst-9783962382650>

Weiss, Judith Elisabeth: [sýn] Zusammen [bíos] Leben. Kunst des Miteinanders als globale Überlebensstrategie, Kunstforum International Band 281: Köln 2022

Mit Beiträgen von Linn Burchert, Herbert Kopp-Oberstebrink, Regine Rapp und Kirsten Claudia Voigt, inklusive Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern: Agnes Denes, Walking Forest, Diana Scherer und Reiner Maria Matysik und einem Interview mit Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien.

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 15. Dezember. Bitte senden Sie Ihre Tagungsankündigungen, CfPs, Informationen zu Vortragsreihen und Summer- oder Winterschools sowie Informationen zu ihren neu erscheinenden Publikationen bis dahin an nina.zahner@kunstakademie-duesseldorf.de

Sehr herzliche Grüße vom Sprecherrat des AK

Prof. Dr. Nina Tessa Zahner
Kunstakademie Düsseldorf
Professur für Soziologie

Eiskellerstr. 1
D-40213 Düsseldorf

Rheinflügel 102
(Nebengebäude)

T: 0211/1396-430

F: 0211/1396-263

<http://www.kunstakademie-duesseldorf.de>

<https://kunstakademie-duesseldorf.academia.edu/NinaTessaZahner>



Kunst **akademie** Düsseldorf

Sprecherin des AK Soziologie der Künste in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

<https://soziologie.de/sektionen/arbeitskreise-und-arbeitsgruppen/ak-soziologie-der-kuenste/portrait>

Herausgeberin der Zeitschrift ARTIS OBSERVATIO.

Allgemeine Zeitschrift für Kunstsoziologie und Soziologie der Künste.

<https://www.biejournals.de/index.php/ao>